



Pünktlich zur Saison 2008:
Der neue Bronze- und Grabschmuck-Katalog ist mit 180 Seiten der stärkste der Firmengeschichte.

Lösungen in allen Bereichen

Zur Frühjahrsausgabe der Weha-Hausmesse machten sich Ende April 160 Firmen auf den Weg nach Königsbrunn. Wichtigste Innovation bei CNC-Werkzeugen ist die wartungsfreie, hydraulische Kegelaufnahme für Fingerfräser, die sich seit Langem in der Metallindustrie bewährt und durch geeignete Werkstoffe für den Einsatz in der Steinbearbeitung angepasst wurde. Als hoch belastetes Werkzeug sind Fingerfräser besonders anfällig für Vibrationen – teure Schäden am Werkzeug und dem Kegel können die Folge sein. Beim neuen System wird der Fräser über eine Madenschraube und einen geschlossenen Ölkreislauf dauerhaft im Kegel eingespannt. Bei den Großmaschinen zeigten die Königsbrunner neben dem Kantautomat Spira von Comandulli zwei Intermac-Bearbeitungszentren sowie das Topmodell der Bravo-Brückensägen, die Bravo F 1 von Donatoni. Verglichen mit Drehtisch-Brückensägen ist die F1 dank Drehkopf und interpolierten Achsen schneller beim Positionieren und Sägen. Den Einstieg in die Wasseraufbereitung beschreitet Weha mit einer Kompaktanlage von Fraccaroli & Balzan mit 420 l Wasserdurchsatz pro Minute. Damit eignet sich die Anlage für Betriebe mit Brückensäge, Kantautomat und kleineren, handgeführten Maschinen. Eine

gute Nachfrage erleben derzeit die Nutzfahrzeuge. Weha bietet hierfür für den Steinmetz konfektionierte Lkw von Mitsubishi mit Ferrari-Autokränen. Besonders erfreulich entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2008 der Grabmalschmuck mit einem Plus von mehr als 25 %. Passend dazu wurde der Katalog für Grabschmuck und Bronzen komplett überarbeitet. Er ist in sechs Register für die Bereiche Edelstahl, Bronze/Alu, Figuren und Reliefs, Schriften und Kreuze, Zubehör und Gartenbronzen unterteilt. Fachhandelskunden bekommen den Katalog automatisch zugeschickt, Neukunden auf Anfrage. Dem Fachhandel, der eigene Web-Auftritte gestalten möchte, steht eine CD-ROM mit allen Produktfotos zur Verfügung.

Weha Ludwig Werwein GmbH
86343 Königsbrunn
Fon (0 82 31) 6 00 70
info@weha.com
www.weha.com



Gegen Vibrationen: die erstmals in der Steinbearbeitung eingesetzte Kegelaufnahme für Fingerfräser.

75-jähriges Jubiläum

Das fränkische Unternehmen Akemi feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Im Jahre 1933 gründete Erich Höntsch in Dresden die Firma Akema. Für die Namensgebung der jungen Firma stand die Tochter eines guten Freundes, des japanischen Konsuls in Berlin, Pate. 1948 kam Höntsch nach Nürnberg und entwickelte dort in Zusammenarbeit mit einem namhaften deutschen Chemie-Konzern für Spezialharze den ersten Kleber auf der Basis von Polyesterharz, den er 1952 auf den Markt brachte: den »Stein- und Marmorkitt Universal«. Im selben Jahr wird die Firma Akema in Akemi umbenannt. Grund dafür war die Ähnlichkeit des Namens mit der Messe Achema, die auch heute noch in Frankfurt am Main stattfindet. 1954 wurde die Produktpalette erweitert und ergänzt mit der Herstellung von Spachtelmassen und Grundierungen für die aufstrebende Autoindustrie. Als logische Konsequenz auf die stärker werdende Nachfrage nach Kitten und Klebern und der immer häufigeren Verwendung von Naturstein vor allem im Fassadenbau wurde ein weiterer Schritt in der Produktentwicklung vollzogen: die Entwicklung und Herstellung von Klebern auf der Basis von Epoxydharzen, die im Außenbereich eingesetzt werden können. Bei Akemi heißt diese Produktfamilie Akepox. Wichtige Natursteinmärkte in



1952 brachte Akemi den ersten Kleber auf der Basis von Polyesterharz den »Stein- und Marmorkitt Universal« auf den Markt.

China, Indien und Brasilien wurden unter der Geschäftsführung von Torsten Hamann erschlossen. In China, den USA, Australien, Russland und Indien entstanden eigene Niederlassungen. Akemi hat außerdem jährlich bis zu 10 % des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Akemi produziert heute am Standort Nürnberg mit fast 100 Mitarbeitern über 3000 unterschiedliche Artikel für die Stein- und Autoindustrie und bietet somit für fast jede Aufgabenstellung und jedes Problem eine Lösung. Die Akemi-Produkte werden in über 90 Länder der Erde geliefert.

Akemi Chemisch Technische Spezialfabrik GmbH
90451 Nürnberg
Fon (09 11) 64 29 60
info@akemi.de
www.akemi.de



Die Frau des 1970 verstorbenen Erich Höntsch, Angelika Höntsch (r.), führte das Unternehmen bis 1995 weiter. Heute leitet es Torsten Hamann (l.).